

# Teltowkanalau - Arbeitsgemeinschaft Finowkanal macht es vor

Die Zuhörer waren beeindruckt: Zehn Anleagerkommunen am Finowkanal arbeiten seit zehn Jahren zusammen und realisieren über 200 Maßnahmen. Die Interessengemeinschaft Teltowkanalau hatte den Geschäftsstellenleiter der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Finowkanal (KAG), Dr. Reinhard Schliebenow, zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Was Dr. Schliebenow von als „abgeschlossene Projekte“ der KAG in der Zeit von 1998 bis 2006 auflistete, muss als Beispiel gebend bei den Anwesenden aus der Region Kleinmachnow, Stahnsdorf, Teltow ange-

sion zeigte sich, dass die zehn Mitgliedskommunen der KAG - die natürlich auch ganz unterschiedliche Interessenlagen und finanzielle Einsatzmöglichkeiten vertreten, mit einem „Gesamtziel im Auge“ immer Kompromisse und Lösungen fanden. Dr. Schliebenow machte vor allem eines als unabdingbar deutlich: Wichtig ist es, das Interesse der Bürger zu gewinnen! Am Finowkanal wurden Unterschriften gesammelt und man weckte das Interesse von Sponsoren, es wurden Wanderungen veranstaltet und Informations-Flyer verteilt. „Wege verbinden“, so wirbt die

der einen Seite mit neuen Fusionsideen auseinander zu driften scheinen, äußern die Bürgermeister ihr Festhalten an der Region stets über das Projekt gemeinsame Kanalau. So will Kleinmachnows Bürgermeister Wolfgang Blasig, als neuer geschäftsführender Vorsitzender der Kommunalen Arbeitsgruppe „Der Teltow“ (KAT), das Projekt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung stellen, um „eine zügige Planung, Beschlussfassung und Umsetzung in Gang zu bringen“. Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt setzt „große Hoffnungen“ auf das Projekt, „das uns als Region zusammenschweißen wird“. Die Kanalau, die lange Zeit nur als Grenzgebiet zwischen

den Gemeinden vernachlässigt wurde, wird zunehmend als das vereinigende grüne Band der Region erkannt.

Karsten Sawalski



Dr. Schliebenow während seines Vortrages im Hotel Courtyard by Marriott Ende Januar in Teltow

kommen sein. Dazu gehören: Dorfangersanierungen, die Umnutzung von Deponien für touristische Zwecke, die Gestaltung eines „Trödelhafens“, die Einrichtung eines Sportboothafens, die Entwicklung einer Badestelle, der Ausbau der Uferpromenade und einer Schiffsanlegestelle am Finowkanal, diverser Rad- und Wanderwege, einer Wasserskianlage und vielem anderen mehr. Zudem wurden viele überbauliche Maßnahmen verwirklicht, wie Straßensanierungen, die im weiteren Sinn zum Gesamtprojekt gehören. In der anschließenden Diskus-

Interessengemeinschaft Teltowkanalau auf ihrem aktuellen Flyer. Die Neuanlage durchgängiger Wander- und Radwege, als „Lückenschluss nach Berlin und Potsdam“, soll nicht nur die Möglichkeiten zur Naherholung im Wohnumfeld der drei Kommunen verbessern und den Tourismus als Wirtschaftsfaktor fördern, sondern auch die „regionale Zusammenarbeit zwischen den drei Kommunen stärken“, so die Zielsetzung der IG. Der Zeitpunkt für entscheidende Schritte bei der Umsetzung könnte momentan nicht günstiger sein. Denn nachdem die Kommunen auf



Ein Wanderung entlang des Teltowkanals bietet viele interessante Ansichten. Siehe auch die aktuelle Ausstellung im Foyer des Augustinums Kleinmachnow bis 21. Februar 2007.

(Fotos: uv.)

